



center Popp

Nürnberger Straße · 97076 Würzburg

GENUSS & FREIZEIT

Whisky- Weltreise

Ob rauchig oder blumig: Brand Ambassador Mark Giesler zeigte im E-Center Popp, worauf es beim wahren Whisky-Genuss ankommt.

Zu einer ebenso geschmack- wie gehaltvollen Whisky-Weltreise hatte das E-Center Popp eingeladen. Brand Ambassador Mark Giesler von Beam Suntory zeigte sich als überaus fachkundiger „Reiseleiter“. Kein Wunder, hatte er doch mehrere Jahre bei verschiedenen Whisky-Brennereien in Schottland gearbeitet, und zuletzt in leitender Position sogar beim Aufbau einer neuen Brennerei an der schottischen Westküste mitgeholfen. Im Gepäck hatte der ausgewiesene Whisky-Fachmann sechs verschiedene Whiskys mit einer außerordentlichen geschmacklichen Bandbreite.

Gestartet wurde im fernen Osten mit einem japanischen Hibiki Harmony von Suntory. Bei dieser Gelegenheit erläuterte Mark Wiesler Whisky-Neulingen an den Tischen, wie man sich dem Whisky angemessen nähert: am besten mit einem Glas in Tulpenform, um das Aroma zu bündeln. Zuerst kommt der Blick ins Glas, denn die Farbe ist bereits aufschlussreich. Jeder Whisky schimmert anders, von gelblich über bernsteinfarben bis tiefbraun – je nach Fass und Lagerung. Eine Drehung des Glases verrät den Alkoholgehalt, erkennbar an den Schlieren am Glasrand. Letztlich landet der Whisky auf der Zunge. Der Hibiki Harmony punktete mit einem blumigen, fruchtigen Aroma und zitrusartigem Geschmack. Kenner geben dem Whisky übrigens bei einer Verkostung einige Tropfen Wasser zu, damit die geschmackliche Vielfalt noch besser zur Geltung kommt.

ANZEIGE



Fotos: Uta Böttcher

Oben: Brand Ambassador Mark Giesler (im Bild hinten) hatte im E-Center Popp sechs Whiskys zur Verkostung im Gepäck. Unten: Die vier Stufen der Whisky-Verkostung: Der Blick ins Glas, das Aufnehmen der Aromen mit der Nase, das Gefühl auf dem Gaumen – und der vollendete Whisky-Genuss.

Zwischen den Verkostungen erklärte Brand Ambassador Giesler die Herstellung des hochprozentigen Getränks, das seinen Ursprung im 5. Jahrhundert in Schottland und Irland hat. Und er ging ausführlich auf getorfte Whiskys („Peated Malt“) ein, bei denen das noch feuchte Grünmalz auf dem Darrboden mit einem Torffeuer getrocknet wird. Zu einem der torfigsten Single Malts überhaupt zählt der Quarter Cask von Laphroaig mit Sitz auf der schottischen Insel Islay. Seinen extrem rauchigen Geschmack verdankt dieser Whisky einem intensiven Torf, den es nur auf dieser Insel gibt. Ebenfalls ihren Weg in die Whisky-Tulpen fanden Ardmores Port Wood, Auchentoshans Three Wood, der bernsteinfarbige Macallan Amber und der 18 Jahre gelagerte Highland Park, allesamt aus dem umfangreichen Angebot des E-Centers Popp. Von Vanille bis zu Zitrusfrüchten verbreiteten sie ihre typischen Aromen in Nase und Gaumen – sehr zum Gefallen der zahlreichen Whisky-Kenner.

